

## **Brief an Reitvereine zwecks Bekanntmachung Traditional Working Equitation Switzerland (TWES), Vorstellung der Disziplin und Gewinnung von interessierten Reitern sowie Kaderreitern (Juniors, Young Riders und Seniors)**

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir, eine Gruppe von Reitern, Fans und Trainern, die ihre Leidenschaft für diese wundervolle und anspruchsvolle Reitdisziplin entdeckt haben, möchten Ihnen und ihren Vereinsmitgliedern gern unsere Disziplin, unsere Werte, den Wert der Disziplin für alle Pferde und unsere Arbeit und unser Projekt vorstellen.

Unser Verband ist der ASRE, der seit kurzem die Traditional Working Equitation Switzerland (TWES) mit in die Statuten aufgenommen hat. Der ASRE ist der von der FITE akkreditierte Verband in der Schweiz. Die FITE regelt alle nichtolympischen Reitsportdisziplinen und schützt und fördert die traditionelle Reiterei.

Wir erhoffen uns dadurch, die Traditional Working Equitation bekannter zu machen und viele neue Reiter und Fans zu gewinnen.

### 1) Unsere Disziplin, die Traditional Working Equitation

Die traditionelle Arbeitsreitweise stammt ursprünglich aus den südeuropäischen Ländern wie Portugal, Spanien, Frankreich und Italien, in denen traditionellerweise die berittenen Rinderhirten tagtäglich mit ihrem Partner Pferd auf den Feldern und in den Bergen unterwegs waren.

Die Campinos, die Vaqueros, die Butteri und die Gardians, wie sie im jeweiligen Land genannt werden, ritten auf die Felder oder in die Berge um die halbwild lebenden Rinder von einer Weidefläche zur anderen zu treiben, sie zu separieren bei Krankheit oder zur Kontrolle und sie in die Farmen zu treiben, wenn sie verkauft werden sollen.

Die Unterschiede bei den Pferden wie bei den Reitstilen waren dabei den vorherrschenden Gegebenheiten angepasst. Was allen gemein war und ist, ist dass Pferd und Reiter perfekt aufeinander abgestimmt sind und einander respektieren und vertrauen. Das Pferd war sehr wichtig für den Rinderhirten und sie mussten gut auf die Pferde achten, dass sie über eine lange Zeit einsatzfähig und gesund blieben.

Die Eroberer brachten dann die Arbeitsreitweise auch nach Amerika und Australien, wo sie länderspezifisch weiterentwickelt wurde.

In den jeweiligen Ländern wurde auch eine Pferderasse gezüchtet, die besonders für diese Arbeitsreitweise geeignet war (Lusitano, PRE, Camargue, Maremmano, Quarter und Brumby). Natürlich gab es auch viele Kreuzungen aus den jeweiligen Rassen. Die Rasse und der Reitstil spielten und spielen grundsätzlich keine Rolle. Die Pferde müssen vielseitig, mutig, clever, ausdauernd, energiesparend, schnell und wendig und reaktiv sein.

Da man einerseits die sehr gut ausgebildeten Pferde züchten und verkaufen sowie die traditionelle Arbeitsreitweise schützen und fördern wollte, entschloss man sich diese traditionelle Arbeitsreitweise als eine Turnierdisziplin auszugestalten. Dies entspricht der Working Equitation.

So spielt es auch heute in unserer Reitdisziplin keine Rolle welcher Rasse das Pferd angehört. Es können Shetland Ponys, Kaltblüter, Vollblüter, Warmblüter, Ponys und alle Mixe draus mitmachen. Und sie werden auch entsprechend des Körperbaus und des Vermögens bewertet. Hat ein Pferd zum Beispiel einen flachen Galopp, der jedoch hinsichtlich Takt, Rhythmus und Durchlässigkeit korrekt ist, wird er nicht schlecht gerichtet.

## 2) Die Werte der traditionellen Arbeitsreitweise

Wichtig ist für uns dabei, dass man die Werte und die wichtigsten Aspekte dieser traditionellen Reitweise beibehält und sie schützt und fördert. Ausserdem ist die Working Equitation eine Disziplin, die grundsätzlich jeder reiten kann und die allen Pferden und Reitern Abwechslung und eine andere Art des Trainings bietet. Insofern sind auch klassische Spring-, Dressur- oder Westernreiter herzlich willkommen und die Pferde werden durch das Working Equitation Training an Wendigkeit, Mut und Schnelligkeit gewinnen, ohne hektisch zu sein.

Die Werte der traditionellen Arbeitsreiter waren und sind eine gesunderhaltende Reiterei sowie eine respekt- und vertrauensvolle Partnerschaft zwischen Mensch und Pferd. Ebenfalls ist es ein Ziel, dass das Pferd auf feine Hilfen reagiert (Impulsreiterei) und ansonsten seinen Job eigenständig erledigt.

## 3) Der Wert dieser Disziplin

Der Wert der Working Equitation ergibt sich aus der Disziplin selbst. Wir reiten 4 Disziplinen, wobei die Rinderarbeit nicht in allen Leistungsklassen und nicht an allen Turnieren geritten wird. Dressur und Dressurtrail setzen sehr stark auf Exaktheit, Takt, Harmonie und korrekt ausgeführte Manöver. Diese beinhalten auch Seitengänge, enge Wendungen, Pirouetten und fliegende Galoppwechsel (in den hohen Klassen). Im Speedtrail geht es vor allem um eine schnelle Zeit und exaktes Reiten. Die Rinderarbeit fasst dann alles zusammen, da es viel Mut und Vertrauen und eine hohe Rittigkeit und Reaktivität braucht, wenn man die Rinder arbeitet. Es werden nicht alle Turniere mit Rinderarbeit veranstaltet. Die Rinderarbeit wird auch erst ab Klasse L geritten und Pferd und Reiter müssen einen Rinderschein absolvieren, damit sie überhaupt starten dürfen. Hier geht es uns vor allem um den Sicherheitsaspekt und den Schutz von Rind und Pferd.

Pferde, die dies alles nicht kennen, werden dadurch weniger schreckhaft, wendiger, ausbalancierter und mutiger und arbeiten selbstständiger mit. Wir sind ausserdem bemüht die Pferde gesunderhaltend zu reiten, da sie schon grosse Leistungen abrufen müssen. Viele Pferde reagieren auch weniger ängstlich, wenn sie im Gelände Kühe sehen.

#### 4) Unsere Anliegen und Projekte

Wir schreiben Sie an, da wir uns sehr freuen würden, wenn die Traditional Working Equitation bekannter wird. Es wäre schön an unseren Turnieren, an denen alle Leistungs- und Altersklassen vertreten sein werden (Führzügel bis international), mehr Reiter teilnehmen. Da die Workergemeinde noch überschaubar ist, sind wir auch eher wie eine Familie und nicht nur auf Leistung getrimmt. Man freut sich noch über den Erfolg des anderen, hilft einander und schaut auch darauf was der andere braucht. Oft sind es 2- bis 3tägige Turniere, an denen man auch abends beim Essen zusammen sitzt und sich austauscht.

Wir würden gerne erreichen, dass viele Reiter Spass an der Working Equitation finden und auch den Wert dieses Trainings erkennen.

Als zweites suchen wir Kaderreiter in allen Alterskategorien (14-18jährig Juniors, 16 bis 21jährig Young Riders, ab 22igstem Lebensjahr Seniors). Wir werden zu diesem Zweck auch Sichtungen am 6./7. Juli 2024 und am 5./6. Oktober 2024 durchführen. Wir haben eine sehr erfahrene Jugendtrainerin im Team. Das Ziel ist es dann für zukünftige Kaderreiter Bootcamps organisieren, die durch Sponsoren (teil)finanziert sind. Einmal jährlich findet eine Europameisterschaft statt. Die Teilnahme daran (max. 6 Reiter pro Alterskategorie) wird ebenfalls durch Sponsoren und Crowdfunding (teil)finanziert.

Die Idee ist dabei, dass die Kinder und Jugendlichen unter dem Jahr natürlich bei ihren Trainern trainieren. Schön wäre es, wenn die Trainer sich auch etwas für das Training interessieren und man sich so gegenseitig unterstützt und die Bootcamps sind dann speziell auf die Working Equitation ausgelegt. Natürlich gibt es auch Möglichkeiten regelmässig mit unseren Trainern im Team oder an Kursen zu reiten.

Wir hoffen, dass unser derzeitiges Kaderteam von vielen Fans in Frankreich an der EM bei Nîmes unterstützt und angefeuert werden. Diese findet vom 16. Bis 21. Oktober 2024 statt. Wir würden uns so sehr freuen, wenn viele Fans uns begleiten würden.

Ausserdem werden wir wahrscheinlich Ende Oktober die EM 2025 in der Schweiz durchführen.

Vom 6.-8. September 2024 werden wir das erste Turnier aller Klassen im NPZ in Bern durchführen. Auch da würden wir uns sehr über Teilnehmer aller Altersklassen und Leistungsklassen freuen. Ausschreibung folgt.

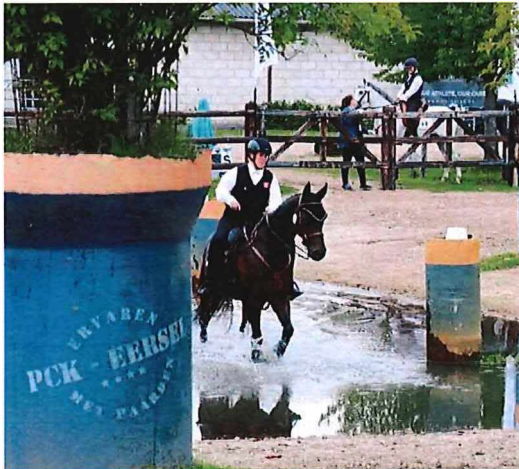
Wir wenden uns an Sie, da wir hoffen, dass wir ihr Interesse an unserer Disziplin etwas wecken konnten. Gerne stehen wir für weitere Auskünfte zur Verfügung. Falls Interesse besteht würden wir auch gerne eine kleine Demonstration oder einen Kurs durchführen über ihren Reitverein, damit wir ihnen präsentieren können wie viel Spass unser Disziplin macht und auch wie viel hinter dieser Reiterei steckt. Wir führen ein- oder zweitägige Kurse durch, wo wir auch unsere Trailhindernisse mitbringen können. Bei Reitvereinen führen wir oft auch einen Einführungskurs in die Working Equitation durch, wo wir an 5 Abenden Die Hindernisse erklären und die Teilnehmer viel zum Ausprobieren unter Anleitung und Reiten kommen. Es kann auch ein Teil Dressur und ein Teil Trail geritten werden. Da stimmen wir uns mit den Wünschen der Veranstalter ab.

Wir sind der Überzeugung, dass die Working Equitation deutlich mehr an Bekanntheit gewinnen wird. Einerseits weil jedes Pferd und jeder Reiter an dieser Disziplin teilnehmen und bei genügend Training auch gewinnen können. Andererseits bringt die Disziplin sehr viel Abwechslung in den Trainingsalltag.

Und dazu kommt, dass die Rasse des Pferdes sowie auch die Gangqualität oder das Springvermögen des Pferdes keine Rolle spielt. Dies wird in der Working Equitation auch nicht benötigt. Es geht darum wie gut es geritten ist und dass Pferd und Reiter harmonisieren. Auch Westernreiter sind herzlich willkommen in der Working Equitation.

Die Freizeitreiterlobby wird immer grösser und auch dieser Bereich wird von der Working Equitation gut angesprochen und die Resonanz ist hoch. Wir stellen fest, dass das Angebot für Freizeitreiter stark gestiegen ist. Ein grosser Teil des Angebotes besteht aber aus Freiheitsdressur und Bodenarbeit. Im Bereich der Freizeitreiterei fehlt es etwas an einem Angebot. Da sehen wir die Working Equitation als schöne Ergänzung.

Wir möchten uns herzlich für ihre Aufmerksamkeit und ihre Zeit danken. Im Anschluss finden Sie ein paar Impressionen aus der Working Equitation sowie unsere Kontaktdaten.









Kontaktieren Sie uns doch bitte per Mail für Fragen oder Interesse an einem Kurs und gerne dürfen sich auch interessierte Reiter melden. Wir freuen uns auf alle!

Am besten per Mail: [twes2023@bluewin.ch](mailto:twes2023@bluewin.ch)

Oder per Telefon 079/780 17 52 A. Sepinar/ 079/635 83 73 (R.Eichenberger)

## TRADITIONAL WORKING EQUITATION

